

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

304 (31.12.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 304.

Montag den 31. Dezember

1906.

Die diergespalterte Seite über deren Raum 3 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

Zur Jahreswende.

Zum letzten Male im alten Jahre nehmen wir unsere in den Dienst der Allgemeinheit gestellte Feder zur Hand, um in der letzten Nummer des abgelaufenen Jahrganges unseres Blattes unseren Lesern ein schlichtes Wort zur Jahreswende zu widmen. Nach Stunden nur zählt noch das Jahr 1906, ehe es hinabsinkt zur ewig stillstehenden Vergangenheit. Mit Jubel empfangen und mit Begeisterung begrüßt, erscheint dann, sind die zwölf Schläge zur Mitternacht verhallt, das neue Jahr, das Jahr 1907. So folgt in ewigem Wechsel ein Jahr nach dem andern, so verteilen sich auch die Gaben, die guten und die schlimmen, die jedes Jahr in seinem Schoße birgt. Hier Glück, Gesundheit, Wohlergehen, dort herbe Schicksalsschläge, Siechtum oder Tod. Wie mancher, der heute noch mit langen Jahren seines Lebens rechnen zu dürfen glaubt, liegt, scheidet wieder ein Jahr dahin, schon längst unterm kühlen Rasen. Aber nicht mit Sorg und Bangen sei deshalb der Zukunft ins Auge geschaut. Freudig und zuversichtlich sei das neue Jahr, die kommende Zeit begrüßt, und wer mit der Zukunft rechnen will, der lege nach altem gutem Brauch ein „so Gott will“ hinzu. So wollen auch wir denn hoffend hinübertreten in das neue Jahr. Mögen seine uns durch Gottes Güte noch verhüllten Pforten des Guten vieles bergen und sich zu reichem Segen erschließen für Stadt und Land, für Staat, Gemeinde und Haus. Auch im neuen Zeitenabschnitt wird unser Blatt bestrebt sein, sich die Anerkennung seines Leserkreises zu erhalten, es wird rüstig vorwärts schreiten auf der seitherigen Bahn, zufriedenes des Erfolges an seinem bescheidenen Teil. Und so dürfen wir wohl für die Folge auf freundliche Unterstützung seitens unserer Freunde, unserer Leser, Inzerenten und Mitarbeiter rechnen. In diesem

Sinne gilt ihnen unser Gruß in der letzten Nummer des Jahres und unser Wunsch: Möge das neue Jahr seine Macht in gnädiger Weise entfalten und Friede und Eintracht an seine Fahne knüpfen, möge Gesundheit und eine gesegnete Ernte in seinem Gaben-Füllhorn enthalten sein und eine Quelle des Segens für Haus und Vaterland, für Handel und Wandel aus ihm ersprießen. Daraufhin allen Lesern einen zufriedenen Jahreschluß und ein recht glückliches neues Jahr!

Zur Reichstagswahl.

Durlach, 31. Dez. Entgegen einer in den Zeitungen enthaltenen Mitteilung, wonach Landtagsabgeordneter Wittum die Kandidatur zum Reichstage definitiv abgelehnt habe, sind wir in der Lage zu berichten, daß er die Kandidatur angenommen hat. Der 9. Wahlkreis wird diese Nachricht mit Freuden begrüßen, weil wir dem Sozialdemokraten Eichhorn keinen geeigneteren und zugt. ältigeren Kandidaten entgegenstellen könnten. Wir brauchen Herrn Wittums Eigenschaften und Verdienste nicht mehr besonders hervorzuheben und aufzuzählen. Jedermann im Wahlkreis kennt ihn. An unseren Parteigenossen aber ist es jetzt, für seine Wahl tätig zu sein, damit der 25. Januar dem Kandidaten ein günstiges Ergebnis bringt.

Pforzheim, 30. Dez. Im 9. Wahlkreise kandidiert seitens der Zentrums-Partei Landtagsabgeordneter Maschinenarbeiter Belzer. Auch hier wurden die Wähler durch Postkarte von ihrer Aufnahme in die Wählerliste benachrichtigt.

Karlsruhe, 30. Dez. Als Kandidat der Blockparteien wird im 10. Reichstagswahlkreise Karlsruhe-Bruchsal der Führer der freikämpfigen Partei Badens, Stadtrat Dr. Friedrich Weill dahier, aufgestellt

werden. Herr Weill hat die Kandidatur angenommen.

Freiburg, 30. Dez. Die Zentrums-Kandidatur für den 5. Wahlkreis wurde Feindkammermeister Karl Hauser, Kommandant der Feuerwehr, angetroffen. Herr Hauser hat sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt.

Berlin, 29. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Mit besonderer Befriedigung sind die aus einer Anzahl von Wahlkreisen kommenden Nachrichten über gemeinsames Vorgehen der Konservativen mit den Liberalen zu verzeichnen. In Königsberg und Breslau wächst die Aussicht, durch eine geschlossene Aktion der Sozialdemokratie die Mandate abzunehmen; in Bromberg ist die Erhaltung des Sitzes für das Deutschtum wahrscheinlich, auch in Westphalen Land ist ein günstiges Wahlergebnis wohl zu erwarten, wenn der Führer der National-Liberalen Basser mann sich zur Uebernahme der Kandidatur entschließt. Hoffentlich findet das in diesem und anderen Wahlkreisen gegebene gute Beispiel noch weitere Nachahmung. In vielen Fällen ist dazu allerdings Selbsterleugnung und eine gewisse, nicht überall leichte Zurückstellung des Parteigegens hinter die großen allgemeinen Interessen erforderlich. In einer Anzahl von Wahlkreisen besteht die dringende Gefahr, daß durch die Aufstellung von Sonderkandidaturen, die von vornherein aussichtslos sind, die Sozialdemokratie und das Zentrum gegeneinander in die Stichwahl kommen, während bei richtiger Taktik ein Mitglied der Parteien, die am 13. Dezember zusammengehalten haben, gegen das Zentrum oder die Sozialdemokratie in die Stichwahl gebracht werden könnte. In einigen Wahlkreisen des Ostens wird in ähnlicher Weise die Aussicht der Polen zu Ungunsten des Deutschtums verbessert. An alle, die es angeht, richtet sich daher die Mahnung: Keine Sonderkandidaturen!

Fenilleton.

Der Hauschlüssel.

Silvester-Humorelle von H. Hoffmann.

(Schluß.)

Im stolzen Siegesgefühl erschien daher Sundermann abends 9 Uhr zur Silvesterfeier im „Goldenen Anker“ und rührte sich nicht vom Platze, als die Kirchenglocke die zehnte Stunde verkündete. Und nun kamen die Sticheleien und Spottlieder auf den Hauschlüssel an die Reihe mit denüchlichen Anspielungen auf Fritz Sundermann und seine gestrenge Hauszucht. Aber im glücklichen Besitz des Hauschlüssels ließ sich Sundermann nichts davon merken, daß er die Zielscheibe der Spottverse war, sondern er sang wacker zur Freude aller Anwesenden mit. Als aber der Hauptpaßvogel des Abends, der sogenannte „süße Heinrich“, mit seiner burlesken Tenorstimme nun auch gar noch das auf Fritz Sundermann umgedeelte Liedchen sang „Mein Schlüssel, mein Schlüssel, mein Schlüssel, der ist weg“, da zeigte nun auch Fritz Sundermann seinen Humor, indem er mit schriller Stimme erwiderte: „Mein Schlüssel, mein Schlüssel, mein Schlüssel, der ist da, den gab mir ja, den gab mir ja, heut' freundlich die Mama!“

Dabei griff Sundermann in die Tasche, holte den Hauschlüssel hervor und zeigte ihn den staunenden Freunden.

Allgemeiner Beifallsjubel erscholl und alle gratulierten Sundermann zum Besitz des Hauschlüssels. Auch sprach ihn der „süße Heinrich“ in aller Form vom Pantoffelbanne los.

Fritz Sundermann ließ sich nun auch nicht lumpen und spendete eine riesige Punschbowle zu der, die schon auf dem Tische stand. Und so erlebte er nach Jahren einen der launigsten Silvesterabende im Kreise der Freunde, und in rosigster Laune, den Hauschlüssel in der Tasche, trat er etwa ein Uhr nachts den Heimweg an. Zwar tauchte Philippine mit einer obligaten Gardinenpredigt jetzt vor Sundermanns geistigem Auge auf, als er eben vor seinem Hause stand und nach den Fenstern spähte, wo kein Bißlein mehr brannte.

„Sie schläft“, murmelte er halblaut und singend, „desto besser, dann braucht sie meine Heimkehr nicht zu hören, und ich gratuliere ihr erst morgen früh zum neuen Jahre.“

Mutig zog Sundermann den Hauschlüssel aus der Tasche und machte sich daran, die Haustüre aufzuschließen.

Aber was war denn das??? Der Schlüssel ging ja gar nicht ins Schlüsselloch, und an eine Möglichkeit, mit diesem Schlüssel die Türe aufzuschließen, war gar nicht zu denken, denn der Schlüssel war zu groß. Da überkam Sundermann eine fürchtbare Ahnung. Er hatte in seiner Eucht, den Hauschlüssel zu bekommen, einen falschen Schlüssel, den er für den Hauschlüssel hielt, eingesteckt und nun stand er mit diesem großen Schlüssel in tiefer Nacht ratlos

vor der verschlossenen Haustüre. Zu seinen noch im „Goldenen Anker“ sitzenden Freunden zurückzukehren, erschien Sundermann unmöglich, denn dort hätten diese sicher entdeckt, daß er gar keinen Hauschlüssel habe und ihn fürchtbar ausgelacht. Sundermann begann daher in die Hände zu klatschen und an die Türe zu pochen, und dann schmetterte er auch einigemal den Namen „Philippine, Philippinchen!“ durch die stille Nacht.

Und siehe da, Philippine besaß noch ein Herz für ihren Fritz. Sie hatte sich heute doch Vorwürfe gemacht, daß sie ihn so schroff behandelt und allein zur Silvesterfeier hatte gehen lassen, obwohl er ihr gestern einen Blumenstrauß auf den Tisch gestellt und eine große Cervelatwurst geschenkt hatte. Für solche Liebesbeweise konnte sie ihn doch nicht in der Silvesternacht ausrufen. Bald wurde oben Licht gemacht und eine freundliche Stimme rief herab: „Fritz, bist Du es!“

„Jawohl, Philippine! Bitte, wirf den Schlüssel herab!“ antwortete Fritz entzückt und schon fiel der Schlüssel zu seinen Füßen.

Diese unerwartet freundliche Wendung der Hauschlüsselfrage rührte Sundermann tief. „Jetzt verspreche ich ihr doch die Reise nach Italien!“ murmelte er lebhaft, als er die Treppe hinaufstieg. „Ich habe heute ein gutes Geschäft gemacht, denn ich stehe nicht mehr unter dem Pantoffel und meine Frau vertraut mir mehr als je.“



Zur Verlobung des Prinzen August Wilhelm mit der Prinzessin Alexandra von Schleswig-Holstein.

Der bisherige Besitzstand der Parteien seit 1871 wird von der „Köln. Volksztg.“ folgendermaßen berechnet: Von seinen bisherigen Mandaten besaß das Zentrum 54 ununterbrochen seit den ersten Wahlen zum deutschen Reichstage, 1871. Die Konservativen hatten seit 1871 17 Kreise ununterbrochen inne, die Nationalliberalen 10, die Polen 11. Diese stets bei denselben Parteien verbliebenen Kreise sind auch heute noch, wenigstens was Zentrum, Konservativ und Polen anbelangt, meist fester Besitz. Von 15 Kreisen, die zeitweise durch das Zentrum vertreten waren, besaßen im letzten Reichstage die Konservativen 2, die Nationalliberalen 4, die Reichspartei 1, die Polen 1, der Bayerische Bauernbund 2 und die Sozialdemokratie 5. Von den 81 Mandaten, die 1903 an die Sozialdemokratie fielen, waren vor der Eroberung durch letztere 27 im Besitze der Feilschenden beider Richtungen und der Süddeutschen Volkspartei, 24 der Nationalliberalen, 12 der Konservativen, 7 der Reichspartei, 7 der Antisemiten und Wilden, 5 des Zentrums und 1 der Deutsch-Hannoveraner.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Durlach, 31. Dez. Am Samstag abend gegen 9 Uhr bemerkten Passanten im früheren Pulverhäuschen im Schloßgarten, welches zur Zeit als Geräteschuppen dient, Feuer. Unter Leitung eines Schutzmanns wurde die Tür erbrochen und das Feuer, welches einen Teil des Fußbodens zerstört hatte, gelöscht.

⚡ Durlach 31. Dez. Metzgerbursche Ludwig Schneider von Mühlhausen, welcher früher im Anker hier im Dienst stand, wurde am Samstag vom Schöffengericht Karlsruhe wegen des seinerzeit gemeldeten Schweine-Diebstahls im Karlsruher Schlachthaus zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Wie man hört, soll auch der Sohn der Wirtin, gegen welchen eine Untersuchung wegen gewerbmäßiger Hehlerei schwebt, verhaftet worden sein.

⚡ Durlach, 31. Dez. Heute mittag kurz nach 12 Uhr brach in der Werkstätte des Schreinermeisters Falkner in der Pfingststraße auf bis jetzt unausgeklärte Weise Feuer aus. Der Brand war alsbald gelöscht, so daß ein Einschreiten der Feuerwehr nicht mehr erforderlich war.

— Staatsbahnenverwaltung: Kanzleigehilfe Robert Fehrer in Rehl nach Durlach versetzt. — Großh. Gendarmerie-Korps: Heinrich Hörner, Unteroffizier vom Bad. Trainbataillon Nr. 14, zum provisorischen Gendarmen ernannt. — Steuerverwaltung: Gendarm Andreas Gmelin in Weingarten zum Steuerinspektor in Mannheim ernannt. — Aus dem Bereiche des Schulwesens: Edel, Hermann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Durlach versetzt.

⚡ Freiburg, 30. Dez. Der Buchhandlungsgehilfe Rudolf Rother, der in Basel in Stellung ist, wird vermißt. Vermutlich ist

derselbe beim Stilaufen auf dem Feldberg verunglückt.

⚡ Von der Schweizergrenze, 30. Dez. Wegen Verlegung des Zollamts Leopoldshöhe auf ein der badischen Eisenbahnverwaltung gehöriges, auf Schweizer Gebiet gelegenes Grundstück hat die badische Regierung beim schweizerischen Bundesrat einen Gebietsaustausch angeregt in dem Sinne, daß dieses Grundstück zugleich mit einem Teil der zwischen diesem Gelände und der derzeitigen Hoheitsgrenze sich befindlichen Freiburgerstraße badisches Gebiet würde. Dafür würde Baden eine entsprechende Fläche des östlich der Freiburgerstraße auf badischem Gebiet gelegenen Teiles des Ottenbachgutes an die Schweiz bzw. den Kanton Baselstadt abtreten. Ein bezüglicher Vertragsskizzen sind nun dem schweizerischen Bundesrat zugegangen. Der Vertrag unterliegt sodann noch der Genehmigung des badischen Landtags.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. Dez. Der „Berl. Lokalan.“ meldet aus Palermo: Der Sturm warf den Glockenturm der Kirche um, welcher das Dach des weiblichen Arbeitshauses durchschlug. Mehrere Mädchen wurden verwundet.

* Berlin, 31. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Hannover: Ein großes Schadenfeuer zerstörte in der vergangenen Nacht die Reparaturwerkstätte der Hannoverischen Portlandzementfabrik Misburg.

* Bremen, 30. Dez. Der Schnellzug Hamburg-Köln stieß infolge Ueberfahrens des Haltesignals bei dichtem Nebel bei Ottersberg mit einem Güterzug zusammen. Von dem Zug- und Postpersonal wurden 4 Personen getötet, 5 schwer und 6 leichter verwundet. Nach einer amtlichen Meldung wurden Reisende nicht verletzt. Der Materialschaden ist erheblich.

* Hamburg, 30. Dez. Ueber den auf dem Bahnhof Ottersberg auf der Strecke Hamburg-Bremen erfolgten Zusammenstoß des Schnellzuges Hamburg-Köln 96 mit dem rangierenden Güterzuge 6010 werden folgende Einzelheiten gemeldet: Getötet wurden der Oberpostassistent Rogge, ein Oberpostassistent aus Köln, der Hilfsbremser Dittmann aus Wilhelmshagen bei Hamburg, der Hilfsbremser Schröder aus Hamburg-Rothensburgsort und der Lokomotivführer der ersten Maschine des Schnellzuges. Schwer verletzt wurden der Oberpostassistent Oßfermann, der Oberpostassistent Wollgast, der Oberpostassistent Lange und der Postassistent Fasel. Sämtliche Verletzte sind in das Krankenhaus von St. Georg gebracht worden. Der Oberpostassistent von Hof, der ebenfalls schwer verletzt worden ist, blieb an der Unfallstätte. Die schwerverletzten Lokomotivführer Rüster und Hilfsbremser Ahrendt aus Wilhelmshagen wurden in Harburg an der Elbe abgesetzt. Das Gleis Bremen-Hamburg dürfte etwa 12 Stunden, das Gleis Hamburg-Bremen

etwa 24 Stunden gesperrt sein. Die Güterzüge werden teils zurückgehalten, teils über Nebenbahnen geleitet.

* Köln, 30. Dez. (Amtlich.) Heute früh 4.09 Uhr fuhr bei sehr dichtem Nebel der Lugszug Nr. 53 Wien-Dresden auf den in den Bahnhof Kalscheuren fahrenden Güterzug Nr. 8205, wodurch eine Anzahl Wagen des Güterzuges entgleisten und zertrümmert wurden. Der Schlussbremser des Güterzuges wurde getötet. Außerdem erlitten 2 Postbeamte des Lugszuges leichte Verletzungen. Von den Reisenden des Lugszuges und dem übrigen Zugpersonal wurde niemand verletzt. Der Lugszug konnte mit 2 1/2 stündiger Verspätung nach Köln weiter geleitet werden. Der Betrieb zwischen Köln und Bielefeld ist nicht unterbrochen. Untersuchung ist eingeleitet.

* Göttingen, 30. Dez. Bei dem in der letzten Nacht in einem hiesigen Geschäftshause ausgebrochenen Großfeuer wurden ein Feuerwehmann und zwei Bewohner des Hauses schwer verletzt. Drei Familien konnten nur mit knapper Not das nackte Leben retten. Mehrere Nachbargebäude wurden beschädigt.

Ludwigshafen, 28. Dez. Der Eisenbahnassistent Kiffel, der zur Binderung seiner Magenbeschwerden Opiumtinktur einnehmen wollte, hat versehentlich eine photographische Zwecke dienende Säure getrunken. Er starb nach qualvollen Leiden.

Belgien.

* Brüssel, 31. Dez. Im Verlaufe einer halben Stunde wurde das Warenhaus Kohn u. Donnay in der Rue Neuve durch Großfeuer völlig zerstört; nur ein Schutthaus ist übriggeblieben. Mehrere benachbarte Häuser begannen zu brennen, es gelang der Feuerwehr, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Dänemark.

Kopenhagen, 29. Dez. Ein vorbestrafter Mann feuerte heute gegen den Präsidenten des See- und Handelsgerichts Koch in dessen Wohnung zwei Revolvergeschosse ab. Der eine Schuß traf den Präsidenten in den Mund; die Kugel setzte sich im Gaumen fest. Der Täter flüchtete.

England.

* London, 30. Dez. Das Mitglied des Unterhauses Black, dem bei dem Eisenbahnunglück bei Dundee beide Beine gebrochen wurden, ist gestorben.

* Gibraltar, 30. Dez. Das russische Geschwader ist heute abend nach Biserta abgegangen.

Spanien.

Madrid, 29. Dez. Sturm und Schnee werden aus allen Teilen des Landes gemeldet, ebenso wüteten an allen Küsten heftige Stürme, namentlich an der Meerenge von Gibraltar, wo mehrere Schiffe Havarie erlitten haben.

Rußland.

Petersburg, 30. Dez. Gestern abend überfielen 30 bewaffnete Räuber das Nonnenkloster „Mamonoffka“ im Gouvernement Nischnei-Rowgorod, verwundeten den Wächter und die Wirtschafterin und forderten Geld von den Nonnen. Als im Kloster Sturm geläutet wurde, eilten Bauern aus den benachbarten Dörfern herbei und versuchten die Räuber festzunehmen. Auf beiden Seiten wurde geschossen. In dem Kampfe wurden 9 Räuber getötet und 5 verwundet; die übrigen entkamen.

* Odessa, 30. Dez. Beim Ausladen des Dampfers „Aidar“ explodierte im Maschinenraum ein Sprenggeschloß. Zwei Matrosen wurden verletzt. Der Schaden ist bedeutend. Der Dampfer ist ins Dock gebracht worden.

Asien.

* Teheran, 30. Dez. Der Zustand des Schahs verschlimmert sich. Eine Abordnung des Parlaments hat dem Regenten für sein Verhalten zu der persischen Staatsreform eine Dankadresse überreicht. Der Regent richtete hierauf an die Abordnung eine Ansprache, in der er das Parlament das Bindeglied zwischen der Regierung und dem Volke nannte, die, wie er hoffe, einmütig zusammenarbeiten würden.

* Teheran, 30. Dez. Der Schah und der Kronprinz haben heute früh die Verfassung unterzeichnet. Diese sieht u. a. die Errichtung eines zum Teil aus gewählten Mitgliedern bestehenden Senats und Kontrolle der Finanzen durch das Unterhaus vor. Der Kronprinz hat ferner noch ein besonderes Dokument unterzeichnet, in welchem er verspricht das gegenwärtige Parlament nicht vor 2 Jahren aufzulösen.

* Tokio, 30. Dez. Der Kaiser überreichte heute persönlich einer Anzahl hoher Offiziere des Landheeres und der Marine Ordensauszeichnungen für ihre im russisch-japanischen Krieg geleisteten Dienste. U. a. wurde Marschall Oyama und die Generale Nogi und Kuroki, sowie Admiral Togo durch Verleihung des „Verdienstordens der goldenen Weihe“ 1. Klasse ausgezeichnet. Es heißt, daß demnächst auch den Beamten des Civildienstes Standeserhöhungen und andere Belohnungen für ihre während des russisch-japanischen Krieges geleisteten Dienste verliehen werden sollen.

Amerika.

* Washington, 31. Dez. Auf der 3 Meilen von hier gelegenen Eisenbahnstation Dissocotta der Baltimore- und Ohio-Bahn erfolgte am 30. Dezember ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzuge. Die Zahl der Getöteten wird auf mehr als 15, die der Verletzten auf 100 geschätzt.

* New-York, 30. Dez. Das Urteil des Richters Baker, welches über den Sänger Caruso wegen des bekannten Vorfalls im Centralpark eine Geldstrafe von zehn Dollars verhängte, wurde in der Berufungsverhandlung vom Richter bestätigt.

Berichtedruck.

Berlin, 28. Dez. Ein Weihnachtsgeschenk von der Prinzessin Viktoria Luise wurde, wie der „Tag“ meldet, dem 8jährigen Töchterchen des Arbeiters Boigt in Bad Schönfließ (N.-M.) zuteil. Die Kleine hatte sich mit einem Bittsuch, das die Aufschrift trug: „An die Prinzessin Viktoria Luise in Berlin“, an die Tochter unseres Kaisers gewandt und diese gebeten, ihr doch einen „Schleiwagen“ zu Weihnachten zu schenken, da ihre Eltern zu arm seien. Sie erwähnte in ihrem Briefe noch, daß ein älterer Bruder von ihr in Südwestafrika im Felde liege. Darauf war wenige Tage vor Weihnachten ein Schreiben des Hofmarschallamts beim Schönfließer Magistrate eingelaufen, in welchem Erkundigungen nach den Eltern des Kindes eingezogen wurden.

Da die Angaben der Bittstellerin auf Wahrheit beruhten, traf zum Weihnachtsfest an die Adresse des Mädchens eine Kiste von der Prinzessin ein; sie enthielt eine reizende Puppe mit allem Zubehör und einen großen Puppenwagen. Außerdem war der Sendung noch ein Geldgeschenk von 10 Mk. beigelegt, mit dem Wunsche, ein recht fröhliches Weihnachtsfest zu feiern und dabei der Geberin zu gedenken.

— Prinz Joachim Friedrich von Preußen ist in Swatopmund gelandet.

— Die „Nat.-Ztg.“ setzt drei Preise von 2000, 1000 und 500 Mk. für die besten schriftlichen Ansarbeitungen über die Frage aus: Wie machen wir unsere Kolonien rentabel?

— 60 Jahre in fürstlichen Diensten steht am 1. Januar 1907 der noch immer geistig und körperlich rüstige Palaisinspektor des Prinzen Karl von Baden, Friedrich Dörflinger. Geboren den 20. Mai 1829 trat D. am 1. Januar 1847 in die Dienste des Großh. Marstall und diente hier dem Großherzog Leopold und nach dessen Tode der Großherzogin Sophie bis 20. Dezember 1865, mit welchem Tage er von dem Prinzen Karl übernommen wurde.

— Wegen der schweren Explosionen im Roburwerk bei Witten sind im Auftrag des preussischen Ministers des Innern Gutachten darüber eingefordert worden, auf welche Weise eine verschärfte Ueberwachung der Fabrikation von Sprengstoffen praktisch durchführbar ist. Voraussetzlich wird eine staatliche Ueberwachung durch besondere hierfür anzustellende sachmännlich gebildete Aufsichtsbeamte erfolgen und eine darauf bezügliche Vorlage dem preussischen Landtag demnächst unterbreitet werden.

Göttingen, 27. Dez. Eine Zeitgenössin Goethes, die sich rühmen konnte, die letzte der jetzt noch Lebenden gewesen zu sein, die mit Goethe in persönlichem Verkehr standen, ist hier gestorben. Es war die Witwe des Hoteliers Betthmann, die älteste Einwohnerin der Stadt, die trotz ihrer 99 Jahre sich noch einer seltenen Geistesfrische erfreute. Während ihrer in Weimar verlebten Jugend hat die Verstorbene im Hause des Dichters gewohnt und deshalb häufig Gelegenheit gehabt, ihn näher kennen zu lernen. Bis in ihre letzten Lebenstage hat sie oft Einzelheiten aus ihren Begegnungen mit Goethe zu erzählen gewußt.

— Das Kunststück, Nächstenliebe zu bestrafen, kann natürlich nur der heilige Bureau-

kratismus vollbringen. Der Kahnfahrer Andrszyl aus Thorn wurde, wie das „Berl. Tgl.“ berichtet, vor einiger Zeit von einem Rangierzug gegen eine Rampe gedrückt, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Sein Kollege, der Kahnfahrer Anustaf, sprang sofort hinzu, um dem Armuten die erste Hilfe angedeihen zu lassen. Jetzt ist dem braven Helfer von der Eisenbahn-Betriebsinspektion ein Strafmandat in Höhe von 2 Mk. und 20 Pfg. Portokosten zugestellt worden wegen unbefugten Betretens des Gleises nach §§ 78, 82 der Eisenbahn- und Betriebsordnung vom 4. November 1904. Gegen dieses Strafmandat hat A. sofort Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt.

Rom, 29. Dez. In Vatikan ist heute ein überaus seltenes Ereignis vorgefallen, das dem Aberglauben der furchtsamen Welt sicherlich nicht wenig Nahrung geben wird. Nachdem heute früh Kardinal Cavagnis gestorben ist, ist ihm heute abend Kardinal Tripepi im Tode gefolgt. Das seltsame ist, daß beide Diplomaten waren, beide zu Rompollas Werkzeugen zählten, und beide an demselben Tage, am 15. April 1901, den Purpur erhielten. Beide Kardinalen waren übrigens ohne politische oder sonstige Bedeutung. Doch bekleidete Tripepi unter Papst Leo XIII. das Amt eines Substituten der Staatskanzlei. Da nach dieser alten römischen Regel: Kardinalen immer zu dreien sterben, ist man in Rom gespannt, wer im Todesbunde der dritte sein wird.

New-York, 28. Dez. In New-York wird es immer mehr üblich, am Neujahrabend in den vornehmen Hotels und Restaurants Brunchessen zu geben. Sämtliche guten Restaurants sind bereits für dieses Jahr engagiert, sodaß weder für Geld noch für gute Worte ein Tisch zu haben ist. Das Astor-Hotel hat Plätze für 4000 Tischgäste reserviert. Jeder der Gäste mußte sich verpflichten, mindestens für 1 Pfd. St. zu verzehren. Die einzigen Getränke, die verabreicht werden, sind Schaumweine oder Getränke, die wenigstens soviel kosten, wie Champagner. Der Zubrang zu diesen Essen ist so groß, daß dem Oberkellner von Benten, die keinen Platz mehr bekommen konnten, Trinkgelder bis zu 10 Pfd. St. geboten wurden, falls er Platz schafft.

Gedenket der hungernden Vögel!

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Mittwoch den 2. Januar 1907.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege betreffend.

Nr. 42,652. Gemäß § 3 Abs. 2 des Reichsgesetzes obigen Betreffs vom 28. Mai 1894 wird bekannt gegeben, daß nachgenannte, in Durlach bzw. Gröbzingen wohnende Mitglieder des Brieftaubenzuchtvereins Blich in Karlsruhe ihre Brieftauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt haben:

Nr.	Des Mitglieds		Wohnort	Zahl der Militär-brieftauben	Lage des Taubenschlags
	Zu- und Vorname	Stand oder Gewerbe			
1.	Dieß, Ludwig	Färberei	Durlach	20	Im Dachstock des Hauses Werderstr. 6
2.	Rutenberg, Karl	Finanzbeamter	Durlach	26	Im Dachstock des Hauses Friedrichstr. 4
3.	Burß, Christian	Bahnarbeiter	Gröbzingen	20	Im Dachstock des Hauses Steigstr. 1

Die Brieftauben dieser Züchter gelten deshalb als Militär-brieftauben, sind an dem auf der Innenseite beider Flügel abgedruckten, das Reichswappen darstellenden Stempel kenntlich und genießen den besonderen Schutz des oben erwähnten Reichsgesetzes.

Von den im Frühjahr und Herbst zur Saat- und Erntezeit üblichen Sperrzeiten für den Taubenausflug gelten für die Militär-brieftauben nur die ersten 10 Tage.

Auf die Reifeflüge dieser Tauben aber finden die Sperrzeiten überhaupt keine Anwendung,
Durlach den 24. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Die Herren Standesbeamten des Gerichtsbezirks erhalten demnächst den Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Standesregistern für das Jahr 1907, sowie 2 Formulare für die Nachtragsangaben für das Jahr 1905.

Ein etwaiger Mehrbedarf kann im Laufe des Jahres 1907 von hier bezogen werden.
Durlach den 28. Dezember 1906.

Großherzogliches Amtsgericht:
Sorg.

Bekanntmachung.

Nr. 2357. Für die Gemeinde Aue sind die Grundbuchtage im Jahre 1907 festgesetzt auf den ersten und dritten Donnerstag in jedem Monat. Beginn vormittags 9 Uhr.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage des Notariats.
Durlach den 27. Dezember 1906.

Großh. Notariat I:
Burchardt.

Kalksteinschotterlieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die freie Lieferung von 240 cbm Kalksteinschotter von 55 mm Korngröße zur Eindeckung des Kreiswegs Wöschbach-Berghausen mit Endtermin bis 15. Juni 1907 und nimmt Preisangebote bis **Donnerstag den 10. Januar, vormittags 10 Uhr**, auf Grund der auf ihrem Geschäftszimmer einzusehenden Bedingungen entgegen.

Durlach.
Zwangsvollstreckung.

Nr. 2340. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schuhmacher Karl Amann Ehefrau, Christine geb. Wackershauser in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 22. Februar 1907, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 I in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Durlach Band 24 Heft 25 Bestandsverzeichnis I. Grb. Nr. 7309. 11 a 16 qm Ackerland, Gewann Pfistersgrund, efs. Nr. 7308 (Kleiber Friedrich), afs. Nr. 7310 a (Korn Ernst, Schlosser), Schätzung 450 Mk.

Durlach den 22. Dezember 1906.

Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burdhardt.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Mittwoch den 2. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathhaus dahier, Zimmer Nr. 8, im Auftrag der Kaufmann Hermann Zeumer Eheleute in Karlsruhe nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 850, Gewann „in den Bildgärten“: 1,93 a Gartenland, ef. Nr. 850 a Kleiber Christian, Metzger, af. Nr. 851 Daas Johann, Baumischulgärtner.

2. Lagerbuch Nr. 2198, Gewann „Lenzenhub“: 17,07 a Wiese, ef. Nr. 2197 Schanz Johann, Kaufmann, af. Nr. 2199 Born Andreas S., Aue.

3. Lagerbuch Nr. 5370, Gewann „im Kennental“: 6,04 Ackerland, ef. Nr. 5369 Haslinger Ludwig, Cigarrenmachers Witw., af. Nr. 5371 Kleiber Christian, Metzger.

4. Lagerbuch Nr. 2741, Gewann „im breiten Wasen“: 7,94 a Ackerland, ef. Nr. 2740 Desker Barbara Witwe, af. Nr. 2742 a Müller Adam, Landwirt, Gröbgingen.

Gleichzeitig wird mitversteigert das Grundstück Lagerbuch Nr. 850 a Gewann in den Bildgärten 1,92 a Gartenland, ef. Nr. 849 Beltmann Sophie, af. Nr. 850 Zeumer Luise.

Durlach den 17. Dezember 1906.
August Geyer, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Für heute abend empfiehlt

ff. Neujahrsbrezel

sowie **Berliner Pfannkuchen**

Josef Bader, Bäckerei.

Die besten Wünsche
zum neuen Jahre
senden
Karl Kreutz u. Frau, Architekt.

Allen unsern werten Gästen und Bekannten

Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahr!
Fischers Weinstube.

Allen meinen werten Kunden und Freunden ein

Prosit Neujahr!
Krämers Herrenkonfektionshaus
Durlach.

Unsern werten Stammgästen, Freunden und Gönnern

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Familie Kratz zum Darmstädter Hof.

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten
Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Rudolf Menert u. Frau
z. Adler in Aue.

Unsern werten Gästen und Gönnern
die besten Wünsche zum Jahreswechsel!
Heinrich Weiler u. Frau
z. Meyerhof.

Die besten Wünsche
zum neuen Jahre
senden der geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
Karl Geyer und Frau,
Metzgerei und Wurstfabrik.

Die besten Glückwünsche
sendet seinen werten Schülern und deren Eltern
Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Meiner werten Kundschaft,
Bekanntem und Freunden die besten
Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Adolf Flamm, Malermeister.

Frische Berliner Pfannkuchen
zu haben bei
Carl Armbruster Nachf.,
Inh.: Ch. Stöhrmann.

Alter Frib, Durlach.

Meinen werten Stammgästen, Freunden und Bekannten
ein herzliches

Prosit Neujahr!

Fr. Hugger.

Die besten Wünsche
zum neuen Jahre

meinen Schülern, sowie deren Eltern!

K. Goldschmidt, Tanzlehrer.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten

Ein glückseliges Neujahr!

**Kaspar Burr, Metzgermeister
und Familie.**

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden und
Bekanntem die

**Herzlichsten Glückwünsche zum
Neuen Jahre!**

**Heinrich Grieb und Frau,
Metzgerei, Adlerstraße 2.**

**Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahr**

unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern

**Johann Wied, Bäckermeister,
und Frau.**

Zum Jahreswechsel allen unsern werten Kunden,
Gönnern und Bekannten hiermit

**Die herzlichsten Glück-
u. Segenswünsche!**

**Familie Schwender
Uhrmachermeister.**

Meinen werten Freunden und Gönnern senden

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!

**Familie Friedr. Talmon L'armée
zum Tanzhäuser.**

Festhalle Durlach.

Unseren Gästen, Freunden und Bekannten

**Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Familie Fessler zur Festhalle.

Entbiete meinen werten Tanzschülern, deren Eltern
und Geschwistern

**Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.**

Wilhelm Klenert, Tanzlehrer.

Zur alten Residenz.

Allen Freunden und Gönnern, sowie unserer verehrl.
Nachbarschaft ein herzliches

Prosit Neujahr!

W. Zipper und Frau.

Allen Freunden und Bekannten

Ein glückseliges neues Jahr!

A. Nagel und Frau

Gasthaus zum Adler.

**Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!**

Karl Wilke u. Frau.

Zum Jahreswechsel.

Wir wünschen allen Verwandten, Freunden, Gästen
und Bekannten ein

Glückliches neues Jahr!

A. Porr u. Frau z. Badischen Hof.

Die besten

Glückwünsche

zum neuen Jahre!

August Mohr und Frau,

Gasthaus zum Ochsen.

Gasthaus zur Blume.

Allen Freunden und Gönnern ein herzliches

Prosit Neujahr!

Familie Mannherz zur Blume.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre!

Familie Haury, Metzger.

Zuifenstraße 6 ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. mit Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort oder auf 1. April 1907 zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und großer Küche mit Glasabschluß und Zubehör ist auf 1. April 1907 zu vermieten. Ebenfalls ist ein **möbliertes Zimmer** an 1 oder 2 anständige Arbeiter sofort zu vermieten. Zu erfragen

Killisefeldstraße 7 I.

Weingarterstraße 16 sind drei schöne Zimmer mit Mansardenzimmer, **Weingarterstraße 23** 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Trockenschopf auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Weingarterstraße 16, 1. St.

Sophienstraße 10 ist im 3. Stock eine 5-Zimmerwohnung mit Vorder- und Hinterbalkon, Mansarde und allem Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres

Kronenstraße 2.

Neubau Ede Werder- und Moltkestraße sind schöne 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, sowie ein Laden im 1. Stock, für jedes Geschäft passend, auf 1. Jan. oder später zu vier mieten. Zu erfragen

Zurbergstraße 10.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im zweiten Stock samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Hinzstraße 90.

Der zweite Stock **Bismarckstraße 15**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zugehör, ist auf den 1. April 1907 zu vermieten.

Franz Leppert.

Eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern samt Zugehör ist an eine kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten

Lammstraße 16.

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zugehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten **Moltkestraße 8.**

In meinem Neubau Werderstr. neben Käfers Weinstube, habe ich 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und sämtlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten.

Wilhelm Selter, Aue.

Werderstraße 10 ist der 2. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch könnte etwas Garten dazu gegeben werden. Zu erfragen

Werderstraße 12, 3. St.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten **Auerstraße 17, 2. Stock.**

Ein gut möbliertes großes freundliches

Balkonzimmer

ist sofort oder später zu vermieten **Moltkestr. 7, 2. St. r.**

Eine schöne helle Werkstatt, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Welch gütendende Dame oder Herr leiht jungem Mann 100 A Offerten, unter K. M. 100 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Spanischer Weinkeller.

Durlach, Hauptstraße 46.

Unser Haupthaus in **Malaga** (Spanien) teilt uns mit, folgenden **Rabatt** zu geben:

Malaga, süß	1 A	sonst	3 A
Portwein, herb	1.10	"	3 "
Alicante, süß	1.10	"	3 "
Muscatereller, süß	1.20	"	3 "
San Francisco, herb	1.10	"	3 "
Malvasier, süß	1.25	"	3 "
Rancio, herb	1.50	"	3 "
Lacrima Christi, süß	1.20	"	3 "

Alles I. Qualität Naturtraubenweine. — Konkurrenz bei Preis und Qualität unmöglich.

Ramon Pous.

Beste u. kräftigste Krankenweine. Versäume niemand diese Gelegenheit!

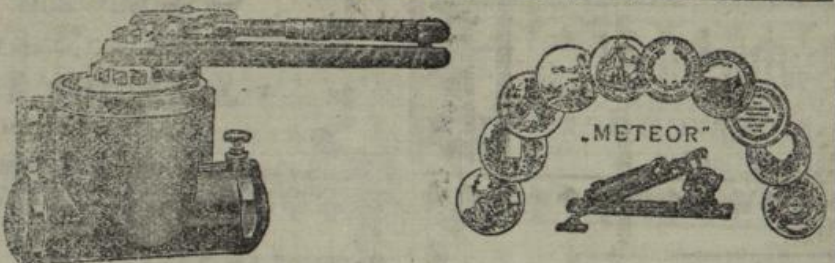


Unterzeichneter empfiehlt sich in **Lieferung sämtl. Metzgereigeräte, kompletter Metzgereieinrichtungen** für Hand- und Kraftbetrieb, mit **Benzin-, Petroleum- u. Gasmotoren**, permanentes Lager, neu und gebraucht. **Reparaturen jeder Art.**
G. Heilmann, Maschinenbauanstalt,
Telephon Nr. 30.

Schweinefleisch garant. rein. einheim. deutsches selbst ausgeg. **Mehger-Schmalz** versende in Emailgefäßen; wie Wassereimer, Ringhasen, Teigwannen, Wasserhasen und Schwentkessel von 15, 25, 35-50 Pfd. br. so. enthaltend, à 66 S gegen Nachnahme. Probeblechboie à 10 Pfd. M. 6.80. Holzfüßel von 50 Pfd. an netto à 66 S. Nachnahmegebühr vergütet sofort.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württemberg).

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Enger und Filialen.**



An jede äußere Tür gehört ein guter

Türschliesser

solche sind unter jeder Garantie um billigsten Preis zu haben bei

K. Herr, Schlosserei, Mühlstr. 7.

Salonfeuerwerk

empfehl

Karl Walz am Markt.

Erste günstigste
Ziehung im neuen Jahr ist die **Grosse Wohltätigkeits-GELD-LOTTERIE**

für Badische Invaliden
Ziehung sicher 26. Januar 1907
2928 Bargewinne ohne Abzug

44000 Mark

1. Hauptgewinn **20000 Mark**

2. Hauptgewinn **5000 Mark**

2926 Gewinne zus. **19000 Mark**

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit)

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

Hasenfelle
Rehfelle
Kanin
Warder
Stilis u.

kauft zu höchsten Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger
Pfinzstraße 74.

Steckenpferd-
Filienmild- Seife

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendfrisches Aussehen, weiche, jammertweiche Haut u. reinen, blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. bei **August Peter.**

Ruß-, Birn- und Kirsch-
baum-Stämme,

stehend oder gefällt, werden angekauft von

Karl Dumbertb,
Durlach, Sophienstraße 7.

Verloren von Grözingen über Durlach nach Karlsruhe eine **braune Lederweste** mit Nermeln. Abzugeben gegen 3 Mk. Belohnung
Karlsruhe, Kaiserstr. 186 III.

Feinste Mischungen
Schaller's
Thee
von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.

Pakete à 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
½ Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.

Theespitzen,
½ Pfd. à 45 Pfg.

empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware

Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Zu Glühwein

eignet sich ganz besonders mein

Rotwein

rein Naturtraubenwein

per Str. 50 S, von 2 Str. an 48 S
Adler-Drogerie Aug. Peter.

In Durlach: Karl Hessl. Gießermeister.

**Die besten Glückwünsche
zur Jahreswende**
übermittelt seinen geehrten Mitgliedern
Die Verwaltung des
Konsumverein für Durlach u. Umgegend
E. G. m. b. H.

Meinen werten Freunden und Bekannten sende zum
Jahreswechsel
Die herzlichsten Glückwünsche!
Georg Dattler und Frau
Gasthaus zum Weinberg, Durlach.

Meiner werten Kundschaft, Verwandten, Freunden
und Bekannten wünscht
Ein glückliches neues Jahr!
Karl Zörger und Frau
Kohlen- und Rohproduktenhandlung.

Unsere werten
Gästen, Freunden und Bekannten
**Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!**
Familie **Hummel** zum Krokodil.

Unsere werten Gästen, Freunden und
Bekanntem
zum Jahreswechsel
die
besten Glückwünsche!
Wilh. Weiss u. Frau,
Hotel Darmstädter Hof, Karlsruhe.

**Die besten Wünsche
zum neuen Jahre**

sendet
C. Bardusch,
Waf.- und Bügelanstalt, Ettlingen.

Den verehrten Gästen, Freunden und Bekannten des
Gasthauses zum grünen Hof
**Herzliches Glückauf
zum Jahreswechsel!**
Familie **Forschner.**

**Die besten Wünsche
zum neuen Jahre**
senden der geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
Karl Hessler, Uhrmacher, u. Frau.

Allen unsern werten Gästen und Bekannten
**Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahr!**
F. Nied u. Frau
zum Karlsruher Hof.

Meinen werten Kunden von Durlach und Umgebung
zum neuen Jahre
die
besten Glückwünsche.
Aug. Schindel jr.,
Herren- und Knaben-Konfektion.

Empfehle
Geschäftsbücher

aus der pfälz. Geschäftsbücherfabrik E. Just & Söhne
in allen gangbaren Umsetzungen. Extraliniaturen werden
schnellstens geliefert.

Fritz Krauss,
Buchbinderei u. Papierhandlung, Schillerstraße 6.



la. Bockbier

aus der
Brauerei zum Roten Löwen
wird über Neujahr verzapft und laden hierzu ergebenst ein
J. Ganther zum roten Löwen.
Chr. Horst zum Lamm.
C. Dill zum Löwenbräu.

120
Musikverein „Lira“
Durlach.

Dienstag den 1. Januar,
abends von 7 Uhr ab, findet im
Gasthaus zur Blume unsere
diesjährige

Weihnachtsfeier

mit Musik, Theater, komischen Vor-
trägen, Christbaumverlosung und
Tanz statt. Hierzu beehren wir
uns, unsere werten Mitglieder
nebst Familienangehörigen freund-
lichst einzuladen.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben können am
Dienstag morgen in der Blume
abgegeben werden.

1. Durlacher Schwimmverein.

Heute abend halb 9 Uhr:

Silvester-Kneipe.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Es beginnt demnächst wieder ein
Anfänger-Kursus.

Damen und Herren, welche ge-
sonnen sind, die Stenographie
und das Maschinenschreiben
gründlich zu erlernen, mögen sich
beim Kursleiter, Herrn Wilhelm
Dreans, Hauptstraße 67, oder im
Lokal Hotel Karlsburg melden.

Der Vorstand.

Liederfranz.

Samstag den 5. Januar,
abends 8 1/2 Uhr, findet in den
Sälen der „Blume“

Weihnachtsfeier mit Tanz

statt, wozu ich unsere werten Mit-
glieder einlade. Das Einführungs-
recht ist gestattet.

Der Vorstand.

Auf Neujahr:

Feinstes Früchtenbrot, Neu-
jahrsbrote mit Naturbutter
gebunden, Kuchen und Badwerk
in bekannter Güte.

W. Gräther,
Hauptstraße.

Milch

ist wieder zu haben

Brauerei Dummeler.

Kieler Bückinge,

3 Stück 25 S, bei

Philipp Luger & Filialen.

Wegen Ueber-
nahme der Eber-
haltung verkaufe
ich ein schönes
Mutter-schwein, 7 Wochen zum
2. Mal trüchtig, unter zweien die
Wahl.

H. Müller, Bäcker,
Gröbzingen.

Französ. Wallnüsse,

pr. Pfd. 25 S, bei

Philipp Luger & Filialen.

Ein noch gut erhaltener
Soldaten-Mantel
zu verkaufen

Amalienstr. 23, Strbs.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
und eine von 1 kleinen Zimmer
und Alkov samt Zugehör auf
1. April zu vermieten

Kelterstraße 33.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme an dem herben Verlust, der uns betroffen,
sagen herzlichen Dank

**Heinrich Klenert, Färber,
Emilie Klenert, Arbeitslehrerin,
Heinrich Klenert und Familie.**

Durlach, 30. Dezember 1906.
Pforzheim,

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste unseres geliebten Vaters,
Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und
Schwagers

Theodor Kliffmüller,

für die zahlreiche Beteiligung bei der Be-
erdigung, den erhebenden Grabgesang des
Gesangsvereins Nähmaschinenbauer und die zahlreichen Kranz-
spenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 31. Dezember 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Kliffmüller, geb. Friebohn.

Für Enthebung der Neujahr-Gratulation

zahlen in die hiesige Armenkasse: Professor Dr. Kratt u. Frau 2 Mk.,
Gr. Bahnverwalter E. Fritsch u. Frau 2 Mk., Werkmeister A. Wüst
u. Frau 1,50 Mk., Hugo Meeß u. Frau 3 Mk., Gymnasiumsdirktor
Dr. May u. Frau 2 Mk., Stadtgeometer Schuhmacher u. Frau 1 Mk.,
Brauereidirektor M. Eglau u. Frau 3 Mk., Gr. Oberamtsrichter Bech-
told 2 Mk., Dr. Birnmeyer u. Frau 3 Mk., Kaufmann E. A. Schmidt
u. Familie 2 Mk., Kaufmann Emil Lichtenauer u. Familie 2 Mk.,
Gr. Amtmann Dr. May u. Frau 2 Mk., prakt. Arzt J. Leußler u.
Familie 3 Mk., Fabrikant H. Voit sen. u. Frau 2 Mk., Fabrikdirektor
A. Schaber u. Frau 2 Mk., Fabrikdirektor A. Rommel u. Frau 3 Mk.,
Gr. Geh. Regierungsrat Dr. Turban u. Frau 3 Mk., Fabrikdirektor
Fritz Schmidt u. Frau 2 Mk., Privatlehrer Franz Dreans 1 Mk.,
Mühlenbesitzer A. Käser u. Frau 2 Mk., Obergeringieur R. Hartwig
u. Frau 2 Mk., Friseur A. Geiger 1,50 Mk., Medizinalrat Dr. Geyer
2 Mk., Maurermeister J. Semmler u. Frau 2 Mk., Postdirektor Huber
u. Frau 2 Mk., Rentner W. Heuß Witwe 2 Mk., Obstbaulehrer Klein
Augustenberg 3 Mk., Metzgermeister Wilhelm Bühler 2 Mk.

Schlittschuh-Club Durlach.

Dienstag den 1. Januar 1907

Eisfest.

Eintritt: a für erwachsene Mitglieder 10 Pf.
b für Nichtmitglieder: Erwachsene 30 Pf.
Kinder 20 Pf.

Der Vorstand.

Alle Sorten

Punsch-Essenzen

— Liqueure — Branntweine —
— Weine — Champagner —
zu den billigsten Preisen.

Philipp Luger und Filialen.

Unserer verehrten Kundschaft von Durlach und Umgebung, sowie
allen Freunden und Gönnern

**Herzlichen Glückwunsch zum
Jahreswechsel!**

Wilhelm Kappler nebst Familie.

Statt besondere Anzeige.
Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden
und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott
gefallen hat, unsern lieben
Vater, Mutter und Sohn

Max Krieg

im Alter von 37 Jahren
nach schwerer Krankheit in die
ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 31. Dez. 1906.

Um stille Teilnahme bittet:
Frau Krieg und Kinder.
Die Beerdigung findet Diens-
tag vormittag 9 Uhr statt.

Empfehle zur **Silvesternacht**
im Ausschmitt:

Salami
Cervelatwurst
Göttlinger
Zungenpastete
Zungenwurst
Fischfleisch
Preßwurst
Preßkopf
Borner Preßkopf
la Frankfurter Cervelatwurst
Frankfurter Leber- u. Blutwurst
Schinkenwurst u. a. m.

Bum Neujahrstag:
Bockwürste.

Karl Geyer,
Metzgerei u. Wurstfabrik,
Herrenstraße 16. — Telephon 30.

Schlitten, 4stgig, noch neu,
ist preiswert zu
verkaufen

Brauerei Dummeler.

Freundliche Wohnung von
2 Zimmern an ruhige Familie auf
1. April zu vermieten

Friedrichstraße 3.

Eine schöne 3-Zimmer-Woh-
nung mit aller Zugehör ist auf
1. April zu vermieten

Auerstraße 58.

Wohnung, eine kleinere, samt
Zugehör ist auf 1. April zu ver-
mieten

Jägerstraße 14.

Schillerstraße 8 ist im 1. St.
eine Wohnung mit 3 großen
Zimmern, 1 Mansarde und reichem
Zugehör, mit schöner Aussicht auf
den Turmberg, auf 1. April zu
vermieten. Zu erfragen im
1. Stock, rechts.

Ettlingerstraße 19 ist eine
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
Mansarde und sonstigem Zugehör
auf 1. April oder später zu ver-
mieten.

Eine Mansarden-Wohnung von
1 Zimmer, Küche und Zugehör
an kleine Familie auf 1. April zu
vermieten

Adlerstraße 10.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten

Sophienstraße 5, 2. St.

Ein möbliertes Zimmer
ist zu vermieten

Behntstraße 4.

Heute (Montag):
Frische Leber- u. Griebenwürste
bei

Julius Ganther
z. roten Löwen.

Gut erhaltenes **schwarzes
Jackett** ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Rebellen, Druck und Verlag von E. D. D. Durlach.